A7: Österreich und die Kammern des Schreckens

ÄNDERUNGSANTRAG A7-078

*Antragsteller*in:* *Felix Gradinaru*

Antragstext

Von Zeile 78 bis 80:

- **Ende der intransparenten Fraktionsförderung:** Die Finanzierung von Wählergruppen innerhalb der Kammern soll ~~abgeschafft~~gesetzlich gedeckelt, streng zweckgebunden, jährlich je Fraktion offengelegt und vom Rechnungshof geprüft werden. Die Weitergabe an Parteien, deren Teilorganisationen oder parteinahe Vereine ist zu verbieten. Fraktionen sollen sich darüber hinaus künftig selbst finanzieren.

Begründung

Ohne Fraktionsförderung können in den Kammern nur noch jene Fraktionen arbeiten, die eine Partei im Rücken haben, etwa der Wirtschaftsbund als Teilorganisation der ÖVP. Die Abschaffung würde ausgerechnet die Opposition gegen die Altparteien schwächen. Auch im Nationalrat fordern wir nicht die Abschaffung der Klubförderung. Das Problem ist fehlende Transparenz und das Abfließen von Geld an Parteien, nicht die Förderung an sich. Ist die Pflichtmitgliedschaft abgeschafft, entscheiden die Mitglieder selbst über die Verwendung ihrer Beiträge. Bis dahin braucht es Transparenz und klare Grenzen statt eines Verbots, das nur die Opposition trifft.